

## GGR-Sitzung vom 28.8.2024

### **Traktandum 6: Dringliche Interpellation Bruno Vanoni und Mitunterzeichnende betreffend «Angeblich «bewilligungsfähiges» Gewerbepark-Projekt mit rund 40'000 m2 Lager-, Büro- und Betriebsflächen und 130 Parkplätzen an der Alpenstrasse in Zollikofen: Haltung des Gemeinderats?»**

#### **- Kurzes Votum von Bruno Vanoni zur beantragten Dringlichkeit:**

Der Gemeinderat anerkennt die Beantwortung der Interpellation im Dringlichkeitsverfahren – wenn ich diesen Anfang in der vorbereiteten Antwort des Gemeinderates richtig verstehe, ist er einverstanden mit der dringlichen Behandlung am Schluss der heutigen Sitzung. Und ich hoffe, dass auch Ihr diesem Vorgehen zustimmen könnt – zumal die Antworten auf die Fragen ja ausgearbeitet und formuliert sind. Es wäre ja komisch, wenn wir das Thema bis zu einer nächsten GGR-Sitzung unter Verschluss behalten würden.

Warum die gestellten Fragen zum grossen Gewerbepark-Projekt schon jetzt aufs Tapet kommen und beantwortet werden sollten, ist am Schluss des Interpellationstextes kurz begründet:

- Für das erwähnte Projekt hat die Vermarktung von Lager- und Büroflächen bereits 2023 begonnen,
- und laut Verkaufsdokumentation soll die Baueingabe noch in diesem Jahr erfolgen.

Deshalb sollte jetzt Transparenz geschaffen werden, damit noch rechtzeitig, allenfalls vor Einreichung des Baugesuchs etwas unternommen werden könnte.

#### **- Kurze Stellungnahme zur schriftlichen Antwort des Gemeinderates (2 Min.):**

Zuerst möchte ich herzlich danken: dem Gemeinderat und der Bauverwaltung für die rasche und ausführliche [Beantwortung der Interpellation](#).

Es ist verständlich, dass zu verschiedenen Fragen keine materielle Antwort möglich ist, weil bisher kein Baugesuch vorliegt und nicht einmal eine formelle Voranfrage eingegangen ist.

Gemäss Antwort auf Frage 2 hat das Bauinspektorat die Projektentwickler immerhin schon auf Mängel hingewiesen. Daraus schliesse ich, dass die Vermarktungsaussage, dass es ein bewilligungsfähiges Projekt sei, zumindest noch mit Fragezeichen zu geniessen ist.

Aus der Antwort auf Frage 3 stellt sich für mich insbesondere die Frage, ob die grossen Büro- und Lagerflächen wirklich in die vorgegebene Arbeitszone A3 passen. Sie ist Arbeitsaktivitäten vorbehalten, insbesondere Werkstätten und ähnlichen Nutzungen.

Aus der Antwort auf Frage 4 geht hervor, dass der Zu- und Weglieferverkehr ausschliesslich über die Alpen- und Kirchlindachstrasse zu erfolgen hätte. Das Problem des Mehrverkehrs letztlich auf der Bernstrasse und die angesprochen Schulwegsicherheit sind damit noch nicht gelöst.

Etwas enttäuschend ist für mich die Antwort auf Frage 5, dass die Fachberatung «voraussichtlich nicht» einbezogen werde. Wenn man die Visualisierungen des Gebäudeklotzes im Internet sieht, kommen doch eigentlich unweigerlich Bedenken und Einwände wegen Beeinträchtigung von Ortsbild und Landschaft auf – also Grund genug, die Fachberatung durch die Baubewilligungsbehörde beizuziehen.

Schliesslich noch die Antworten zu Fragen 6 und 7, ob die Gemeinde bereit ist, auf das Projekt einzuwirken und bei Bedarf die «Notbremse» zu ziehen. Ich hoffe, dass dazu das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, sondern je nach weiterem Verlauf der Planungen neu beurteilt wird.

Alles in allem: danke für die Antworten und die damit geschaffene Transparenz über den Stand des Projekts. Wir sind gespannt, wie es weitergeht.